



PFARRE KLEINMÜNCHEN

Quirinus

Sommer 2018
Ausgabe 9



www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus



auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger



Was macht heute (noch) Sinn?

Sommerzeit: Ferien, Urlaub, Abschalten, Erholen, Entschleunigen und viele andere Gedanken gehen mir durch den Kopf. Wenn ich es genau bedenke, wird mir bewusst: Eigentlich möchte ich mich herausnehmen aus meinem sonst „normalen“ Leben. Finde ich da zu wenig, was mir Freude bereitet, mich erfüllt, Sinn macht.

Vor vielen Jahren hat der Psychoanalytiker **Viktor Frankl** davon gesprochen, dass die Sinnlosigkeitserfahrung so vieler Menschen die wesentliche psychische Krankheit so vieler Menschen sei.



Entschleunigung
Erlebt beim Oasenausflug 2018

Mir scheint, es hat sich daran nichts geändert, viel mehr dürfte diese Behauptung auf unsere Zeit mit ihren rasend schnell entwickelnde Zeit mit ihren gesellschaftlichen, politischen, industriellen, wirtschaftlichen und digitalen ... (Über)forderungen noch wesentlich verschärft zutreffen.

Dabei fliegen uns die schier unbegrenzten Angebote an Möglichkeiten, die man unbedingt ergreifen muss, um dazugehören, Sinn zu haben und glücklich zu sein, nur so um die Augen und Ohren.

Aber, wer kann sich das alles leisten?

In der Darstellung unten möchte die Künstlerin **Sieglinde Gros** unsere Aufmerksamkeit auf die Situation vieler in unserer Gesellschaft lenken, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung, oder ... betroffen sind.



Oder aber ermutigen wir uns gegenseitig, unser Leben in den für uns möglichen Dimensionen zu gestalten, und freuen uns über viele schöne Erfahrungen mit Menschen, die wir gern haben und die uns auch

brauchen in unseren Familien, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Pfarrgemeinde und anderen Gemeinschaften, dankbar für das Wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können.

Stehen wir positiv zu all dem, was wir an Gutem erleben oder auch, Gott sei Dank, miteinander an Schwerem zu tragen vermögen.

So können wir JA zum Leben sagen, das uns letztlich geschenkt ist.



Wenn wir so miteinander Sinn erfahren, wird es uns auch leichter fallen, manchen Menschen in Not beizustehen durch unsere Achtsamkeit oder auch materielle Hilfe.

Gott zu lieben, den Mitmenschen und sich selbst, ist uns Christinnen und Christen von Jesus ja ans Herz gelegt als Lebenshaltung, die Sinn schenkt.

Eine schöne Sommerzeit
und Gottes Segen wünscht
von Herzen
euer Bruder im Glauben

Frantz

Krankenbesuchsdienst

„Ich war krank, und ihr habt mich besucht ...“

Schon seit vielen Jahren werden in unserer Pfarre kranke Menschen aus unserem Pfarrgebiet in den umliegenden Krankenhäusern besucht, um ihnen im Namen der Pfarrgemeinde einen kleinen Gruß, Genesungs- und Segenswünsche zu bringen, und ihnen damit zu zeigen, dass wir an sie denken. Mit dem Besuch möchten wir ein wenig Freude in den Krankenhausaufenthalt bringen.

Die Bibel sieht im Krankenbesuch einen wichtigen Ausdruck christlicher Nächstenliebe, wie er auch beim Evangelisten Matthäus formuliert ist: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht.“ (Mt 25,36)

Diesem Auftrag nachzukommen ist für die Pfarrseelsorge etwas schwieriger geworden.



Aufgrund des verschärften Datenschutzes, der gerade in der sensiblen Situation einer Krankheit sehr wichtig ist, geben viele Spitäler nur mehr im Einverständnis mit den Kranken und nach Vorweisen eines Besuchsdienst-Ausweises Auskünfte für einen Krankenhausaufenthalt.

Die meisten Krankenhäuser schätzen aber den Wert eines Krankenbesuchs aus der Heimatpfarre.

Unseren **12 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen** im Krankenbesuchsdienst der Pfarre sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihren wertvollen Dienst.

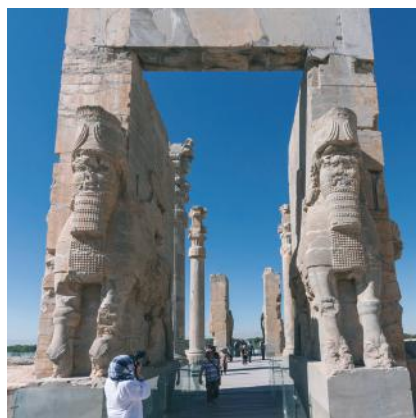
Doris Hartl

Welcome to Iran

Impressionen einer Reise



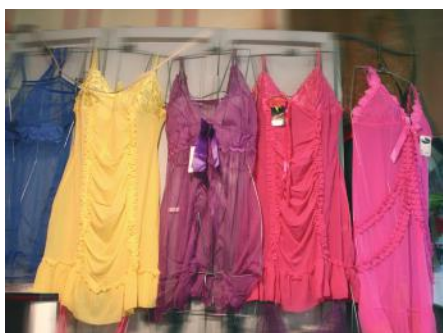
Isfahan



Persepolis



Shiraz



Im Bazar



Diskussion mit einem Mullah



Safawidische Gartenanlage

Zitronen-Baiser Torte

125 g Butter und Zucker,
1 Pck. Vanillezucker, 150 g
Mehl, 2 TL Backpulver,
4 Eigelb, 2 EL Mineral-
wasser mit Kohlensäure,
4 Eiweiß, 1 Prise Salz
250 g Zucker, 2 Tü-
ten Mandelblättchen.

2 Zitronen, 3 EL Speisestärke,
125 g Zucker,
3/4 L Patisseriecreme



Aus Zucker, Butter, Mehl, Ei-
gelb, Backpulver, Vanillezuck-
er und Mineralwasser einen
Rührteig herstellen. Diesen in 2
Springformen, Durchmesser 26
cm, die mit Backpapier belegt
sind, füllen.

4 Eiweiß mit 1 Prise Salz und
250 g Zucker steif schlagen,
und auf beiden Böden vertei-
len, jeweils mit einer Tüte Man-
delblätter bestreuen und 20 - 30
Minuten bei 200° backen - Um-
luft 180°.

Füllung: Saft von 2 Zitronen
mit Wasser zu 1/4 Liter auffül-
len, mit 3 EL Speisestärke und
125 g Zucker mischen und un-
ter Rühren aufkochen. Abküh-
len lassen. Patisseriecreme steif
schlagen. Die kalte Zitronen-
masse unterziehen und auf den
einen erkalteten Boden strei-
chen. Den anderen Boden auf-
setzen.

Wer mag, kann die Füllung
noch mit einem Gläschen Li-
moncello aromatisieren.

Arbeitsjahr 2017/18



Erntedankfest



Ausflug nach Budweis



Weihnacht



Sternsinger



Pfarrball



Palmsonntag



Osternacht



Quirinus-Chor



Maiandacht



Fronleichnam

QUIRINIMINI

Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Der 4. Mai ist ein besonderer Tag in Oberösterreich, es ist der Namenstag unseres Landespatrons, des Heiligen Florian. Dieser Tag wird in St. Florian immer besonders gefeiert, mit einem Festgottesdienst und Kirtag im ganzen Ort.

Wir (unsere Jungscharkinder und zwei Leiterinnen) dachten uns, es wäre doch nett, einmal wieder nach St. Florian zu wallfahrten.

Gedacht, getan. Am 4. Mai wanderten wir von Ebelsberg über den Brucknerwanderweg nach St. Florian, vorbei am Zehetner in Ölkam, einem beeindruckenden Vierkanter, auch der Jahreshof genannt wegen seiner 12 Tore, 52 Türen und 365 Fenster.



Bei einer richtigen Wallfahrt wird natürlich gesungen und der Rosenkranz gebetet. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, und stärken mussten wir uns selbstverständlich auch.



In St. Florian angekommen, stürzten wir uns nach dem Kirchenbesuch ins Getümmel des Kirtags und ließen uns dort bis zur Konditorei treiben, wo wir uns mit einem köstlichen Eisbecher belohnten.



Es war ein wirklich wunderbarer Tag, den wir nach einhelliger Meinung unbedingt im nächsten Jahr wiederholen müssen.

Eine neue Tradition wurde somit begründet, die Quirinimini-Kinder- und Jugend-Wallfahrt nach St. Florian.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Quiriniminis on tour

Close up: Marcel Illetschko

Als gebürtiger Kleinmünchner begeisterte der Musiker bereits das Publikum am Linzer Hauptplatz zu Silvester und seit sechs Jahren ist er der Leadgitarrist von Ty Tender. Als jährlicher Fixpunkt kehrt Marcel in seine Heimatpfarre zurück und rockt den Pfarrball. Höchste Zeit sich diesen beeindruckenden Werdegang mal genauer anzusehen.

Im Gespräch mit Eva Rusch.

Meine Begeisterung für Musik hatte sich bereits mit 3 Jahren gezeigt. Damals wollte ich unbedingt Schlagzeuger werden, aber meine Eltern steckten mich lustigerweise (musikalische Früherziehung) in einen Bongokurs. Erst mit elf Jahren begann ich in der Yamaha Klavierschule.

Ich bewarb mich in **Wien** im „Jam Music Lab“ wo ich die Aufnahmeprüfung sofort schaffte. Dort studierte ich zuerst Jazz und dann Populärmusik auf der Gitarre.



Marcel am Flügel

Dort hatte ich hauptsächlich Keyboardunterricht, meine Leidenschaft galt aber dem Piano-Blues.

Mittels Beobachtungen und Gehör checkte ich die ersten Bluesmelodien aus und es wurde klar, dass ich unbedingt einen Lehrerwechsel nötig hatte. Ich kam dann in die Linzer Musikschule (Prunerstift) und war bei Günther Wagner. Ich begann mich für die Aufnahmeprüfung an der Bruckneruniversität vorzubereiten, doch leider hätte ich dort ein ganzes Jahr Wartezeit absitzen müssen.

weiteres Hauptfach Klavier dazunehmen möchte. Mein Lehrer, Danny Grissett, der in der internationalen **Jazzszene** sehr bekannt ist, hatte dabei einen besonders großen Einfluss auf mich.

Im Jahr 2015 war es endlich soweit und ich gründete meine Rock'n' Roll Band „**The Raw-Cats**“, mit der ich zahlreiche Konzerte spielte wie zum Beispiel zu Silvester am Hauptplatz in Linz. Meine Highlights waren die **Gastauftritte** u.a. mit der legendären Wanda Jackson (Lange Nacht des Rock n' Roll in der Wiener Stadthalle), Showaddywaddy, Brian Hyland, Linda Gail Lewis (Schwester

2012 war ein spannendes Jahr für mich, da ich neben dem Studium auch als Leadgitarrist von Ty Tender anfang.

Im zweiten Jahr in Wien beschloss ich, dass ich als

Rock'n' Roll Band „**The Raw-Cats**“

von Jerry Lee Lewis) und Andy Lee Lang. Nebenbei gibt es noch: „**Suesz & Spontan**“. Das Duo für Firmenevents, Hochzeiten und Co., mit meiner Frau Nadja Vogel, die ich am 09. 06. 2018 geheiratet habe.



Nadja und Marcel

Ich freue mich immer, wenn ich bekannte Gesichter aus Kleinmünchen bei meinen Auftritten sehe.

Die nächsten Termine sind:
27.07.2018 in Sankt Martin/Traun
31.08.2018 in Auwiesen
24.11.2018 in Traun
<http://www.the-raw-cats.com>

Ausstellung 110 Jahre Tuchfabrik

Die ehemalige „Linzer Tuchfabrik“ ist eine der ältesten und letzten Fabrikanlagen der Textilbranche in Linz.

Als die Tore der „Linzer Tuchfabrik“ Mitte der 80er Jahre geschlossen wurden, hatte sie bereits eine bewegte Geschichte hinter sich.

Obwohl das leerstehende Fabrikgebäude rasch als Schandfleck betrachtet wurde, war es bereits schwierig für einen raschen Abbruch die Zustimmung der Öffentlichkeit zu finden.

Im Jahre 1969 wurde die „Wollzeugfabrik“ an der Unteren Donaulände kurzerhand gesprengt - man sprach von einer kulturellen Ignoranz – so änderte sich das Bewusstsein in den folgenden Jahrzehnten grundlegend.

Der Bau wurde nach der Stilllegung 1985 von der Lenzing AG ersteigert, die beabsichtigte das Gebäude abbrechen zu lassen, um das Grundstück möglichst rasch verwerten zu können.

Es bildeten sich Bürgerinitiativen und einige Jahre später, im Jahre 1989, kam es zur Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes, aus dem das in Urfahr ansässige Architekturbüro Schremmer und Jell als Gewinner hervorgingen.

Nebst zahlreicher Initiativen, damals von Seiten der Sozialistischen Jugend und dem entschlossenen Bestreben namhafter Historiker, sprach man sich von Seiten der Stadtverwaltung für den Erhalt der „Linzer Tuchfabrik“ aus.

In der Mitte der 90er Jahre waren weite Teile um das Fabrikgebäude bereits verbaut.

Nur die sogenannte „Rozznburg“, wie sie in einem damaligen Zeitungsartikel bezeichnet wurde, sorgte wiederum für Kontroversen.

Wäre da nicht eine zweite Seelsorgestelle vom damaligen Pfarrer Christian Öhler eingerichtet worden. Auf Grund der steigenden Katholikenzahlen, 1995 sprach man von ca. 7000, die im Linzer Süden wohnten, war neben der Pfarrkirche St. Quirinus in Kleinmünchen ein weiterer Kirchenstandort geplant und es wurde im Jahre 1998 schließlich die Pfarre Marcel Callo nach dessen Fertigstellung in der „Linzer Tuchfabrik“ eingeweiht.



Dank einer Zusammenarbeit mit dem Archiv der Stadt Linz und der Unterstützung des Chronisten Helfried Hinterleitner entstand eine umfangreiche Ausstellung, die den Verfall und die Wiederbelebung dieses historisch wichtigen Gebäudes aufzeigt.



Burli vom Pfarrhof meint:

Jetzt kann ich wieder den Blick in den Pfarrgarten genießen mit den jubelnden Vögeln und den bunten Blumen.

Vor allem aber spüre ich, dass mich die Menschen im Pfarrhof und alle, die kommen, mögen.

Schön ist das Leben!

Linzer Tuchfabrik

Text: Christoph Fuchs, PGR-Obmann, Pfarre Marcel Callo

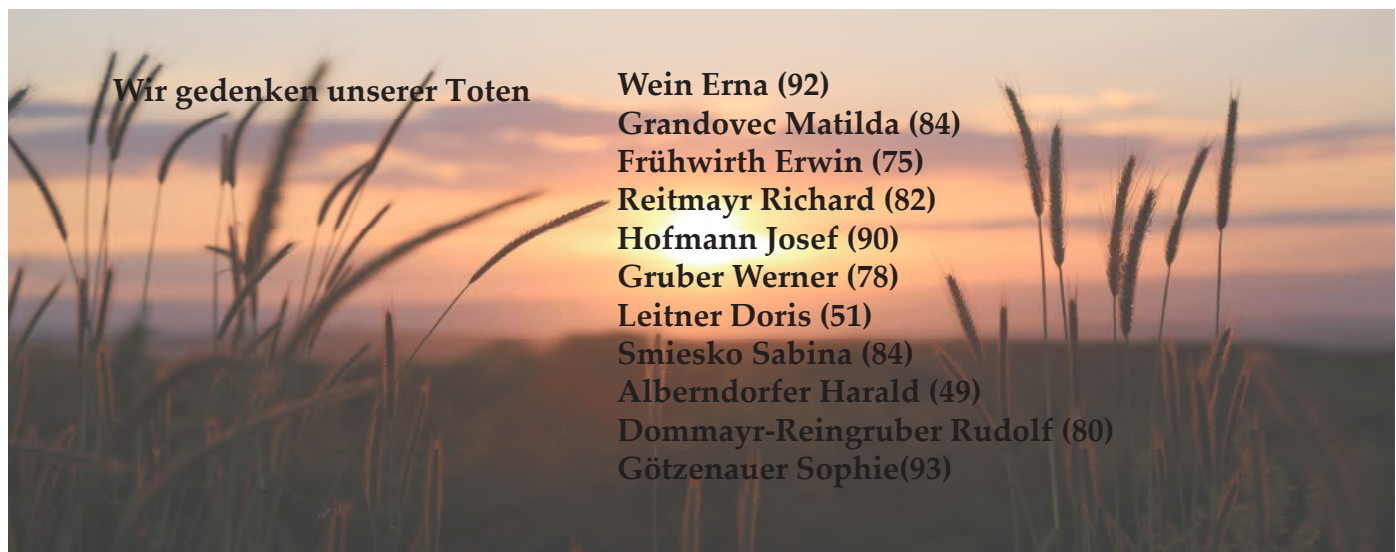
Bild: Christian Wirth

Ausstellungsdauer:

15. 04. - 09. 12. 2018

Termine

6. 7.	19 Uhr	DANKGOTTESDIENST mit anschl. Grillfest im Pfarrheim
15. 8.		MARIA HIMMELFAHRT
	9 Uhr	Festgottesdienst mit Blumen- und Kräuterweihe
28. 8.	18 Uhr	Stift St. Florian: Fest des Hl. Ordensvaters Augustinus
7. 10.		ERNTEDEANK
	9 Uhr	Festgottesdienst mit anschl. Knödelessen im Pfarrheim
1. 11.		ALLERHEILIGEN
	8 Uhr	Gottesdienst
	9 Uhr	Gedenkfeier im Kirchenpark
	9:30 Uhr	Gottesdienst
	14 Uhr	Gräbersegnung im Urnenhain Kleinmünchen
2. 11.		ALLERSEELEN
	8 Uhr	Gottesdienst
	9 Uhr	Gräbersegnung Friedhof St. Martin
	18 Uhr	Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
1. 12.	18 Uhr	ADVENTKRANZWEIHE mit Kekserlmarkt



Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische
Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Trauner Linz
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigen-
tum der Pfarre oder in Privatbesitz

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim
Dauphinestraße
Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe
in der Quirinuskapelle

Kanzleizeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger
Mi 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger
Do 8:00 - 9:00 Pfarrer Franz Kastberger
Do 17:00 - 19:00 Sonja Schreiber

und nach tel. Vereinbarung

pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

Erreichbarkeit von Pfarrer Franz Kastberger:
0732/303779 oder 0676 353 79 28